

Kanalisations-Begehren

Baugesuch Nr. :

Bauherr:

Name: _____ Telefon: _____

Vorname: _____ Natel: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Projektverfasser:

Name: _____ Telefon: _____

Vorname: _____ Natel: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Lage des Objektes:

Strasse: _____ Parzelle : _____ Gebäude Nr.: _____

Art des zu entwässernden Objektes:

____ Einfamilienhaus mit ____ Zimmern ____ Bestehendes Gebäude (Ausbau/Umbau)

____ Mehrfamilienhaus mit ____ Wohnungen ____ Schwimmbassin

____ Garage/Einstellhalle f. ____ Autos

Gewerbegebäude (Angaben über die Art des Betriebes und der anfallenden Abwässer):

Werden industrielle / gewerbliche Abwässer abgeleitet ? Ja nein

Wenn ja was für Abwässer werden abgeleitet? _____

Lagerung von: _____

Bemerkungen: _____

Ort und Datum: _____ Eingang bei der Gemeinde: _____

Projektverfasser: _____ Bauherr: _____

Für die Projektierung der Grundstückentwässerung und die Einreichung des Kanalisations-Begehrens sind die Hinweise auf der Rückseite des Formulars zu beachten.

Beilagen: 3 Situationspläne 1:500 (Katasterplan)
3 Grundriss- und Schnittpläne

Projektkontrolle

Planungsunterlagen zur Überarbeitung retourniert: _____
Zweite Planeingabe: _____
Ganzes Gesuch zur Stellungnahme an das AUE: _____
Unterlagen von AUE zurück: _____
Planunterlagen geprüft und i.O. befunden: _____
Meldung an das Kantonale Bauinspektorat: _____
Baugesuch-Nummer Kanton: _____

Abnahmen während der Bauausführung

Bauunternehmer: _____
Adresse: _____

Telefon: _____
Bauführer: _____
Polier / Vorarbeiter: _____
Kanalanschluss / Anschlussmuffe: _____
Grundstückanschlussleitung: _____

Sickerleitungen mit / ohne Anschluss: _____
Entwässerung Vorplatz: _____ SA NW _____ mm

Leitungen im Gebäude: _____

Datum Visum

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Beanstandungen während des Baues

Revidierte Pläne verlangt: _____

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Schlussbericht

Schlussabnahme/Funktionskontrolle durchgeführt: _____

Instandstellung öffentliches Areal in Ordnung: _____

Durchleitungsrechte im Grundbuch eingetragen: _____

Ausführungspläne vorhanden: _____

Beanstandung anlässlich der Schlussabnahme: _____

_____	_____
_____	_____
_____	_____

Nachkontrolle der behobenen Mängel:

_____	_____
_____	_____
_____	_____

1. **Einschlägige gesetzliche Bestimmungen**

(Diese Aufzählung ist nicht abschließend)

1.1 **Bundesgesetzgebung**

1.1.1 Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz, GSchG) vom 28. Oktober 1998.

1.1.2 Allgemeine Gewässerschutzverordnung vom 28. Oktober 1998.

1.1.3 Verordnung über den Schutz der Gewässer vor wassergefährdenden Flüssigkeiten (VWF) vom 1. Juli 1998.

1.1.4 Verordnung über die Anlagen für das Lagern und Umschlagen wassergefährdender Flüssigkeiten (Technische Tankvorschriften, TTV) vom 21. Juni 1990.

1.2 **Kantonale und kommunale Gesetzgebung**

1.2.1 Gesetz über den Gewässerschutz vom 18. April 1994.

1.2.2 Kantonales Baurecht BL, Erlasse des Kantons Basel-Landschaft vom 8. Januar 1998.

1.2.3 Kanalisationsreglement der Gemeinde Birsfelden.

1.3 **Planungshinweise**

1.3.1 Versickerungskarte der Gemeinde Birsfelden.

2. **Einschlägige technische Normen und Richtlinien**

(Diese Aufzählung ist nicht abschließend)

2.1 Schweizer Norm SN 592'000 VSA/SSIV, (2002) Planung und Erstellung von Anlagen für die Liegenschaft Entwässerung.

2.2 Regenwasserentsorgung VSA (November 2002).

2.3 SIA Norm V 190, Kanalisationen.

3. **Hinweise für Eingabe**

3.1 Dieses Kanalisationsbegehren ist in **einem** Exemplar auszufüllen und zusammen mit den Planunterlagen an die Gemeindeverwaltung einzureichen. Das Formular und alle Planunterlagen sind vom Projektverfasser und vom Bauherrn zu unterschreiben.

3.2 Für die allfällige **Aufgrabung** einer **Staatsstrasse** und die **Einleitung von Regenwasser in einen Vorfluter (Bach)** ist dem Kantonalen Tiefbauamt Basellandschaft ein entsprechendes Gesuch einzureichen. **Die entsprechenden Bewilligungen sind dem Kanalisations-Begehren beizulegen.**

3.3 Dem Kanalisationsbegehren sind folgende Planunterlagen **dreifach** und auf Normformat A4 gefalzt beizulegen.

3.3.1 **Situationsplan** der Liegenschaft (Kopie aus dem Katasterplan) mit folgenden Angaben:

a) die Straßen Bezeichnung.

b) die Haus- und Parzellen-Nummern.

c) die Leitungsführung der projektierten und ebenfalls schon bestehenden Grundstückentwässerungsleitung bis und mit dem Anschluss an die Gemeindekanalisation oder an eine private Ableitung (der Eigentümer der privaten Leitung ist anzugeben), inklusiv allfällige bereits vorhandene Entwässerungsanlagen, Brunnen, Gruben usw.

d) Niederschlagswasser und Schmutzwasser müssen getrennt abgeleitet werden. In erster Priorität ist nicht verschmutztes Abwasser versickern zu lassen. Erlauben die örtlichen Verhältnisse dies nicht, sind die neuen Entwässerungsanlagen im Trennsystem bis an die Parzellengrenze (Privat / Allmend) zu projektieren und auszuführen. Der Meteorwasseranschluss sollte möglichst hochliegend erfolgen. Mit

dieser Anordnung wird ein späterer Anschluss des Regenwassers an eine zentrale Versickerung, eine Regenabwasserkanalisation usw. ohne wesentliche Änderung am Grundstücksentwässerungssystem möglich. Ist eine Regenabwasserkanalisation (Sauberwasserleitung) vorhanden, wird der Anschluss an diese sofort vollzogen.

Bei einer projektierten Versickerungsanlage sind die Dimensionierungsunterlagen **dem Kanalisations-Begehren beizulegen**.

3.3.2 Detailpläne der Liegenschaft mit einer der vorgesehenen Ausführung entsprechenden Darstellung der Grundstücks- und Gebäudeentwässerung im **Grundriss** und **Schnitt** im Maßstab 1:50 oder 1:100 mit folgenden Angaben:

- a) Sämtliche Räume und Entwässerungsgegenstände mit der Bezeichnung ihrer Art (Abkürzungen gemäß SN 592'000).
- b) die Leitungsführung der Abteilungen unter Angabe ihrer Innendurchmesser, dem Gefälle in Prozenten und dem Rohrleitungsmaterial.
- c) die Lage der Entlüftungen, Kontrollschächten, Sammlern, Putzöffnungen usw. mit entsprechenden Durchmessern.
- d) die Höhenlage der Räume und Leitungen und des Terrains im Bereich der Entwässerungsanlagen (Höhenkoten der Deckel und Sohlen).
- e) Die Leitungen sind auf den Detailplänen wie folgt zu kolorieren:

Schmutzwasserleitungen	rot	Regenwasserleitungen	hellblau
Sickerleitungen	dunkelblau	bestehende Anlagen	braun
Leitungen an der Decke	gelb	Leitungen für chemische Abwässer	orange

- f) Im Schnittplan soll ein Längenprofil vom Anschluss an den Gemeindekanal bis zum letzten Hauptstrang dargestellt werden.
- 3.4 Eine **Vorprüfung** der Eingabepläne ist nach vorheriger Anmeldung unter der Telefonnummer 061 317 33 35 möglich.